

Im Dressurviereck ist höchste Konzentration bei Alexandra Röder und Florentino angesagt.

Lauchheim-Hülen

Alexandra Röder gewinnt Silber

Bei der Deutschen Meisterschaft der Para-Fahrer in Lauchheim-Hülen war die rheinische Fahrerinnen Alexandra Röder wieder auf den Medaillentränken vertreten und konnte ihre Silbermedaille aus dem letzten Jahr erfolgreich verteidigen.

Die Para-Fahrer ermittelten Mitte Juli gemeinsam mit den Ponyfahrern und den Einspannern auf dem Turnier des PSV Schloss Kapfenburg die Deutschen Meister 2021. Aus rheinischer Sicht war auch dieses Jahr wieder Alexandra Röder in der Konkurrenz der Para-Fahrer hochehrgehrig. Die 34-Jährige, die für den RV Rheinische Höhen an den Start geht, hatte dieses Jahr jedoch nicht ihr Erfolgspferd Equistar Lucie angespannt, sondern Nachwuchspferd Florentino. „Im Vorfeld hatte ich leider wirklich Pech, denn kurz vor der Meisterschaft hatte Lucie sich verletzt, sodass mein Ersatzpferd Florentino zeigen musste, was er kann“, erzählt Röder. „Ich bin mit dem Endergebnis aber sehr zufrieden, denn ich bin überhaupt nicht davon ausgegangen, dass ich überhaupt auf dem Treppchen lande. Auch wenn ich Florentino schon seit zwei Jahren habe, konnte er durch Corona noch nicht so viel Turnierpraxis sammeln. Dafür

hat es an dem Wochenende aber ganz gut funktioniert. Ich habe unsere Schwächen gesehen, aber auch unsere Stärken. Florentino ist ein Pferd mit ganz viel Potenzial, der aber noch etwas unsicher ist und schnell hektisch wird. Deshalb braucht er noch viel Führung“, beschreibt Alexandra Röder den elfjährigen KWPN-Wallach, der von Ampere abstammt.

Mit 58,78 Punkten in der Dressur starteten Röder und Florentino in den Wettkampf, um dann im Marathon 56,25 Punkte zu erzielen. „Das Gelände liegt Flo wirklich sehr und dort hat er auch genügend Selbstvertrauen, aber vielleicht liegt es auch daran, dass diese Teilprüfung meine Lieblingsdisziplin ist“, erklärt Alexandra Röder, die schon seit elf Jahren im Parasport an den Start geht und auch schon bei den Weltmeisterschaften der Para-Fahrer mehrfach Medaillen gewann. Aus der letzten Teil-

prüfung, dem Hindernisfahren kamen noch 3 Punkte hinzu, sodass Alexandra Röder mit Florentino an den Leinen mit einem Gesamtergebnis von 118,03 Punkten die Silbermedaille gewann. Neuer Deutscher Meister wurde Heiner Lehrter mit Maestro's Nero mit 114,39 Strafpunkten. Die Bronzemedaille wurde an Ivonne Hillenbrand vergeben, die mit Anderson 118,05 Strafpunkte verbuchte und somit nur zwei Hundertstel an der Silbermedaille vorbeigefahren war.

Ein weiterer rheinischer Erfolg auf der Deutschen Meisterschaft in Lauchheim unter den Top Ten wurde durch Antonia Brechtken erzielt. Die 22-Jährige, die für den Eisenbahner SV Wuppertal West startet, beendete die kombinierte Wertung der Pony-Zweispänner mit einem neunten Platz.

Juliane Körner



Im Gelände befinden sich Alexandra Röder und Florentino in ihrem Element.